

# WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91  
P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • <http://www.wifo.ac.at>

## **Fehlzeitenreport 2016**

**Krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten in Österreich**

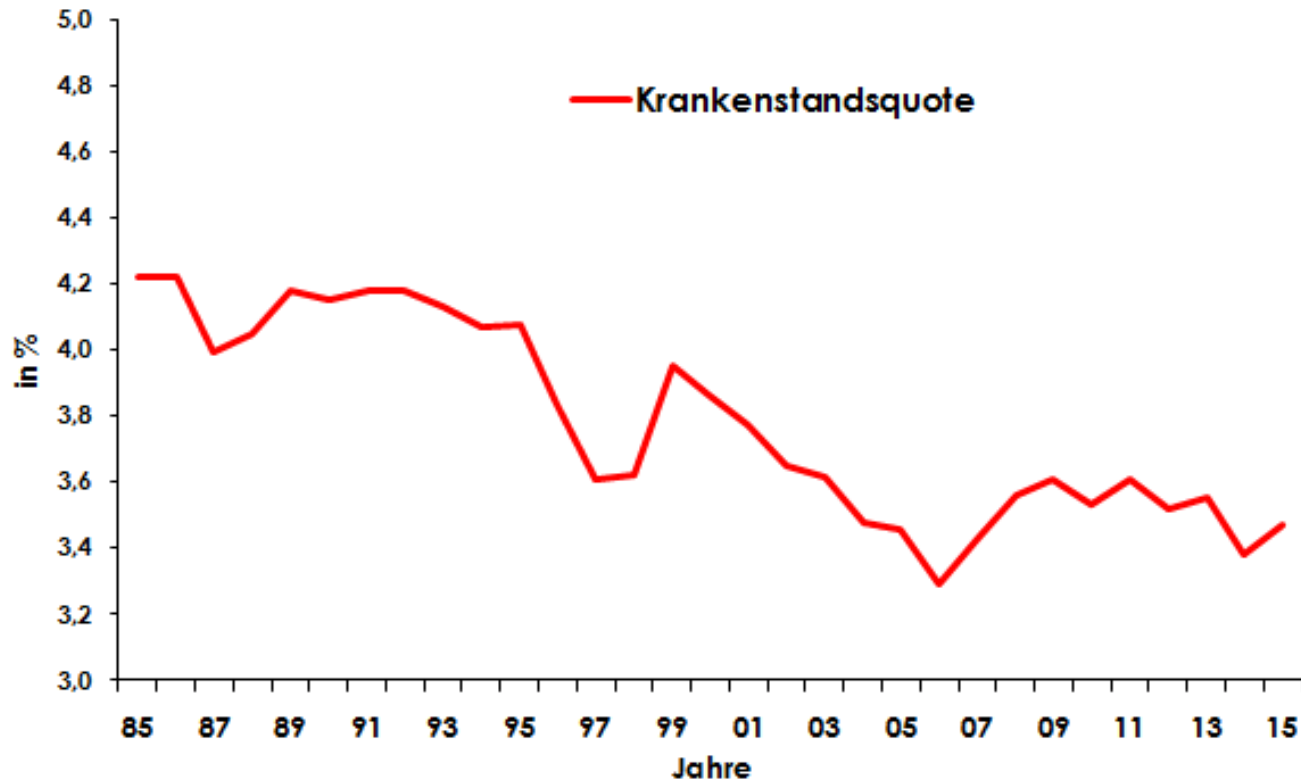
**Thomas Leoni (WIFO), Alfred Uhl (GÖG)**

**Wien**

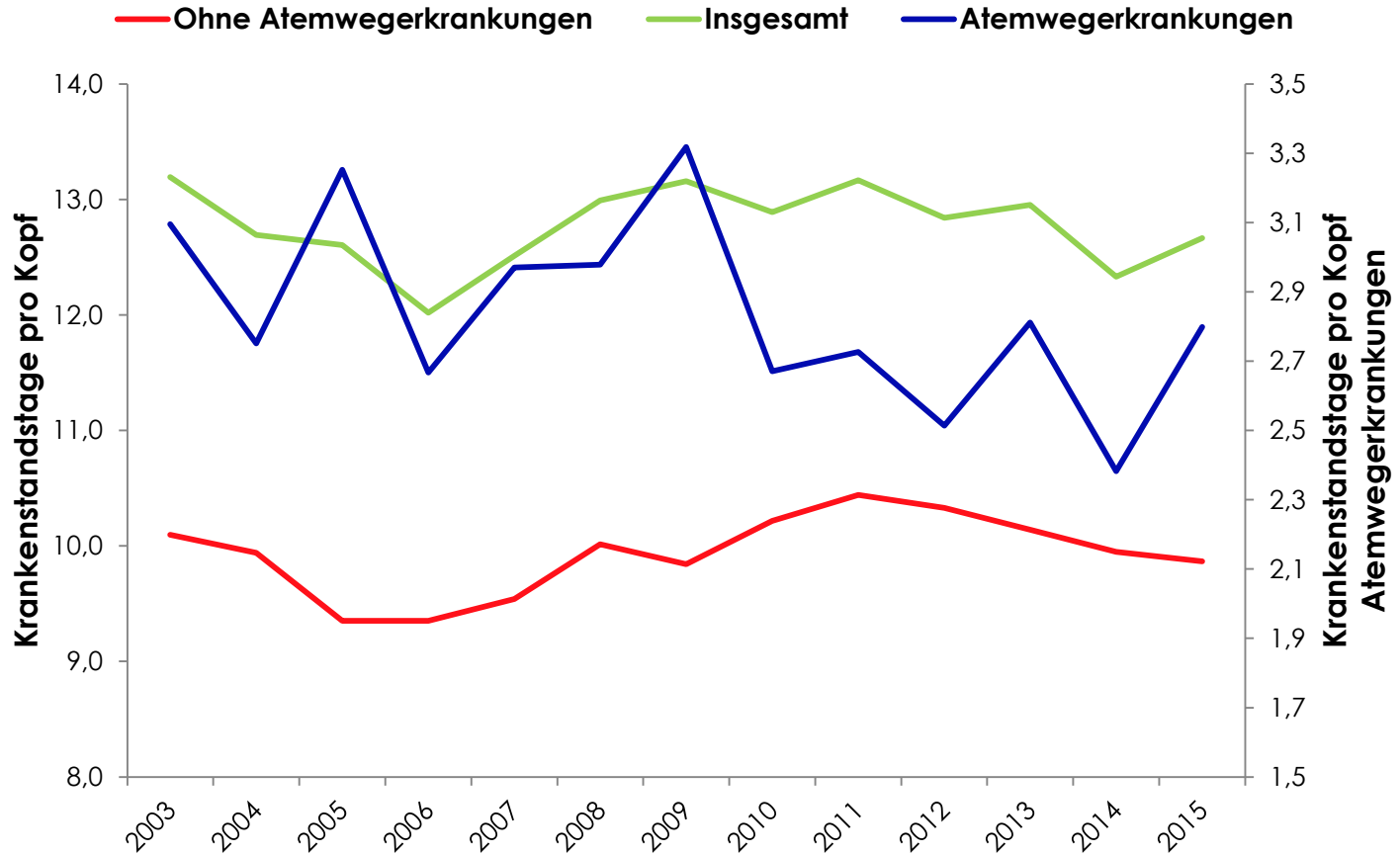
**14. Februar 2017**

1. Eckdaten des Krankenstandgeschehens im Lichte der jüngsten *Krankenstandsstatistik*
2. Schwerpunktthema: Alkohol in der Arbeitswelt

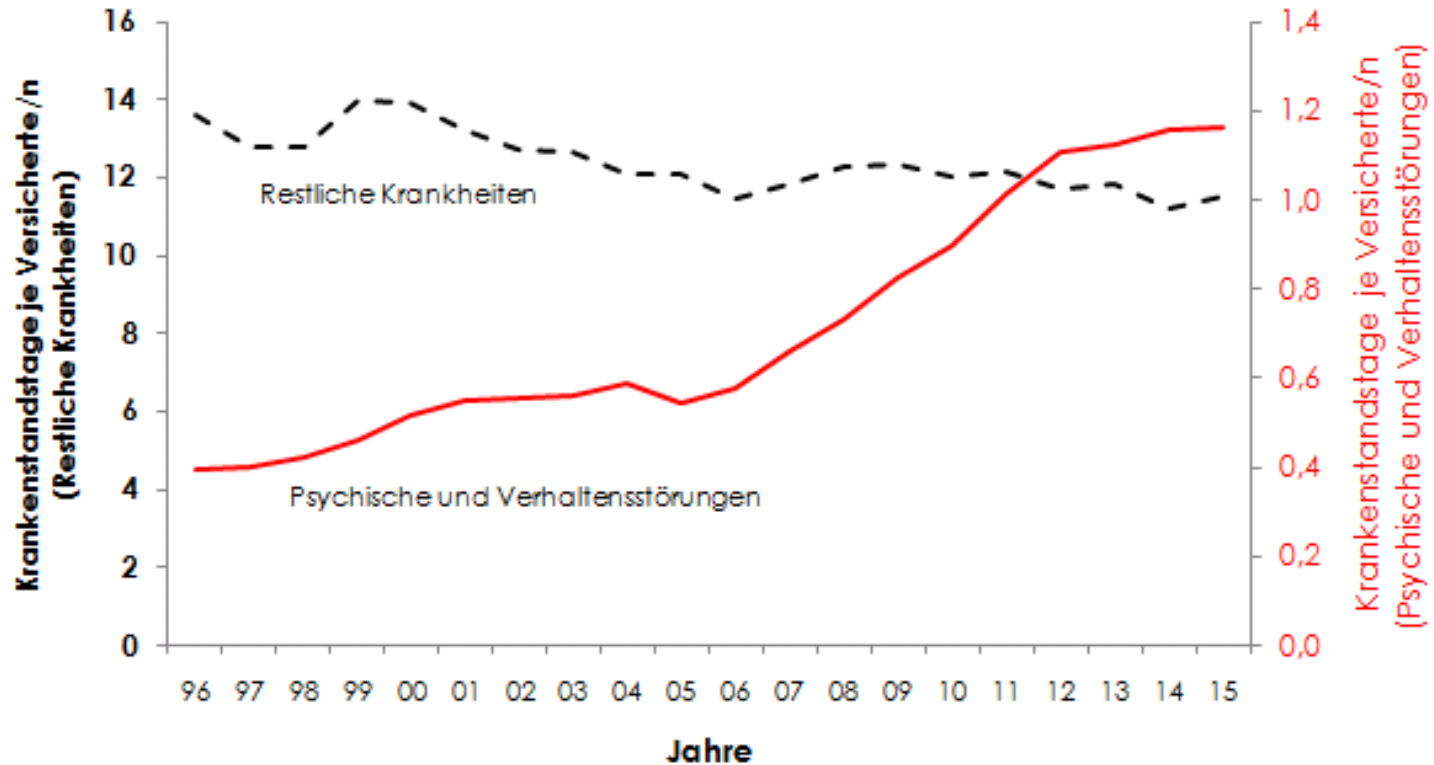
# Geringfügiger Anstieg der Krankenstandsquote in 2015



# Jährliche Schwankungen stark von Grippewellen mitbestimmt

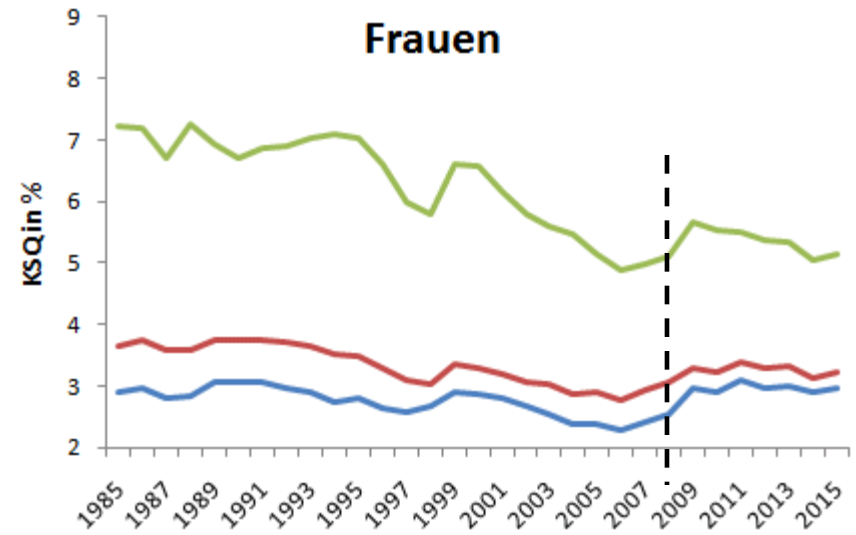
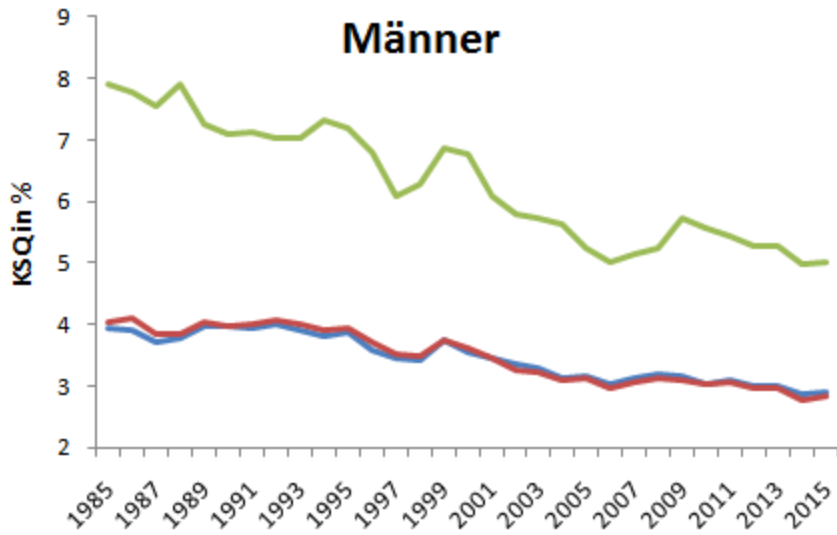


# Geringer Anstieg der psychischen Erkrankungen



- 
- **Frauen** verbringen im Durchschnitt mehr Tage im Krankenstand als **Männer** – der Unterschied nimmt zu
  - Unterschiede nach **sozialrechtlicher Stellung** und zwischen **Wirtschaftsbereiche** nehmen ab
  - Krankenstandsepisoden werden im Durchschnitt immer **kürzer** – Krankschreibungsverhalten verändert sich
  - Salzburg ist das **Bundesland** mit den geringsten Fehlzeiten, Niederösterreich das mit der höchsten Quote
  - Zunahme der **Älteren** übt „sanften Druck“ auf den Durchschnitt – aber Krankenstandsquote der Älteren konstant bis rückläufig

# Unterschiede in der Krankenstandsquote nach Geschlecht und Altersgruppe



— bis 29 Jahre    — 30-49 Jahre    — 50-64 Jahre

# Gesellschaftliche Veränderungen passieren nicht über Nacht (Beispiel Passivrauchen)



Helmut Schmidt

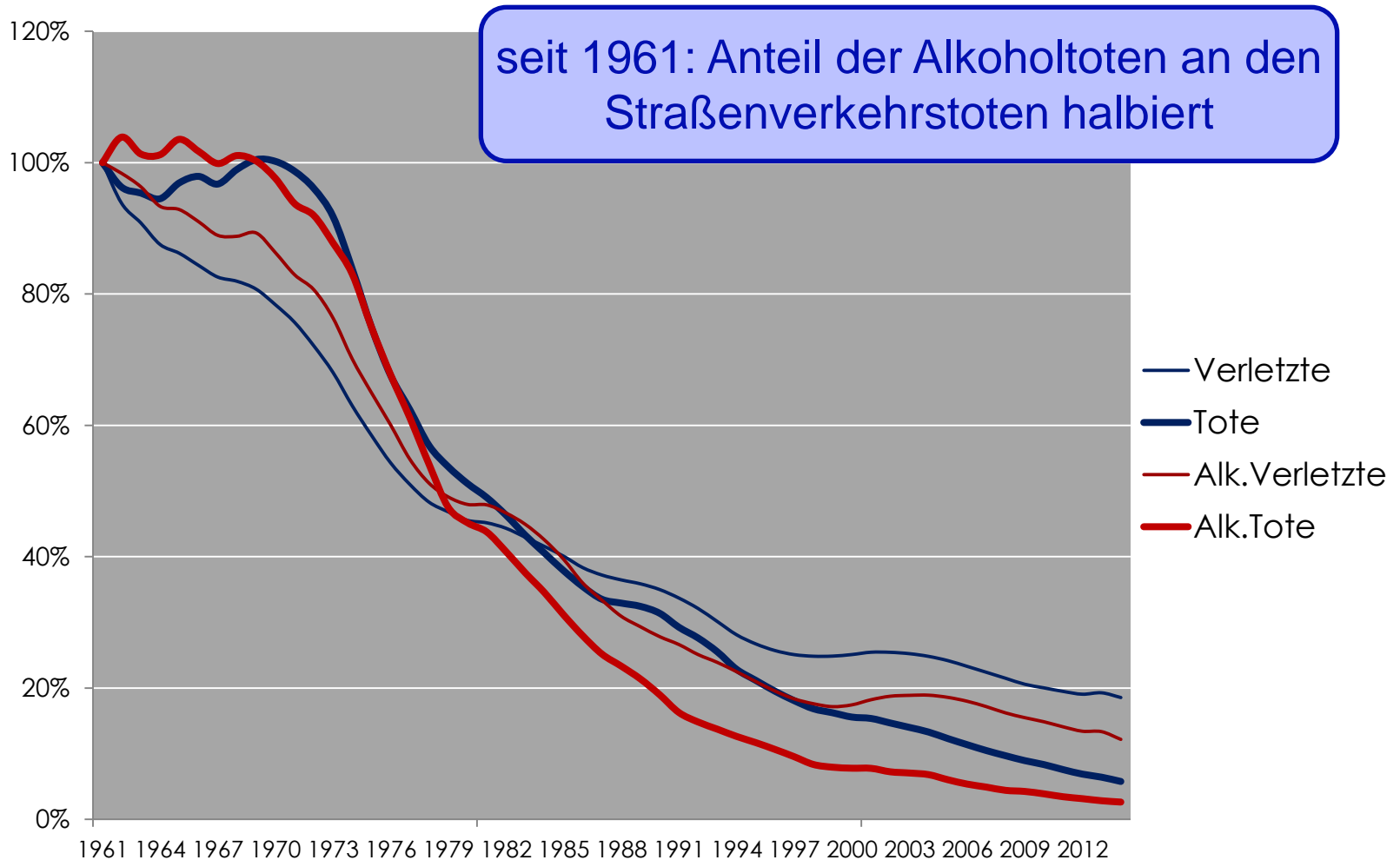


Alexander  
Van der Bellen







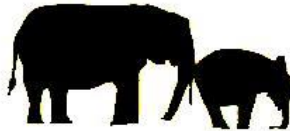




**1997** “Alkohol am Arbeitsplatz“  
Projekt SUN“ (SICHER – UNFALLFREI – NÜCHTERN)  
keine Bier mehr während der Arbeit

Richard H. Thaler  
Cass R. Sunstein

Nudge

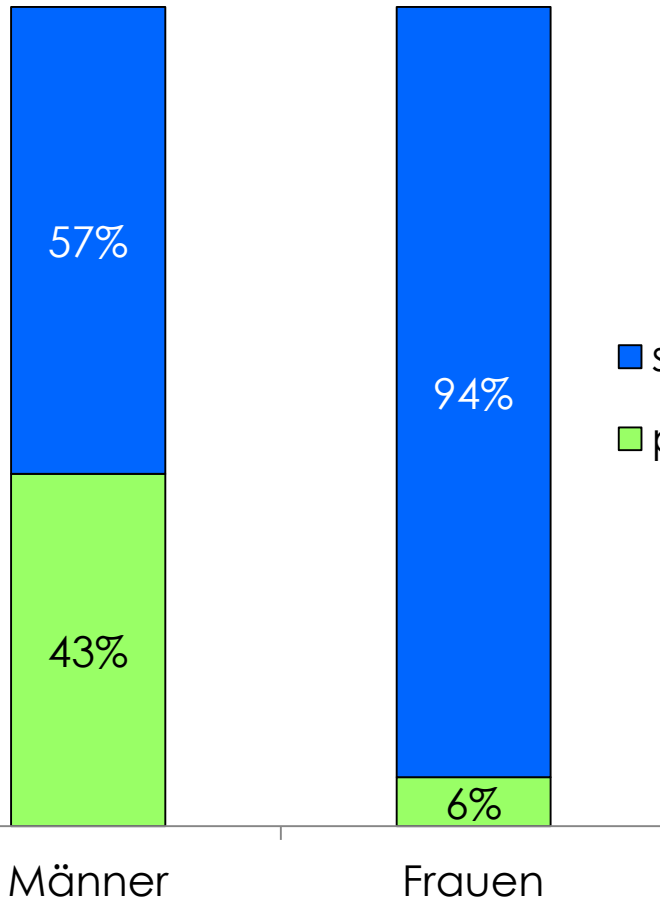


Wie man kluge  
Entscheidungen anstößt

  
ullstein

„Motivierend“ bedeutet den PatientInnen  
Zeit zur Entscheidung einzuräumen  
und diese empathisch als Subjekte  
zu behandeln

„Nudge“ bedeutet „sanftes Stupsen“  
Zielperson, kann „nein sagen“  
kein Zwang.

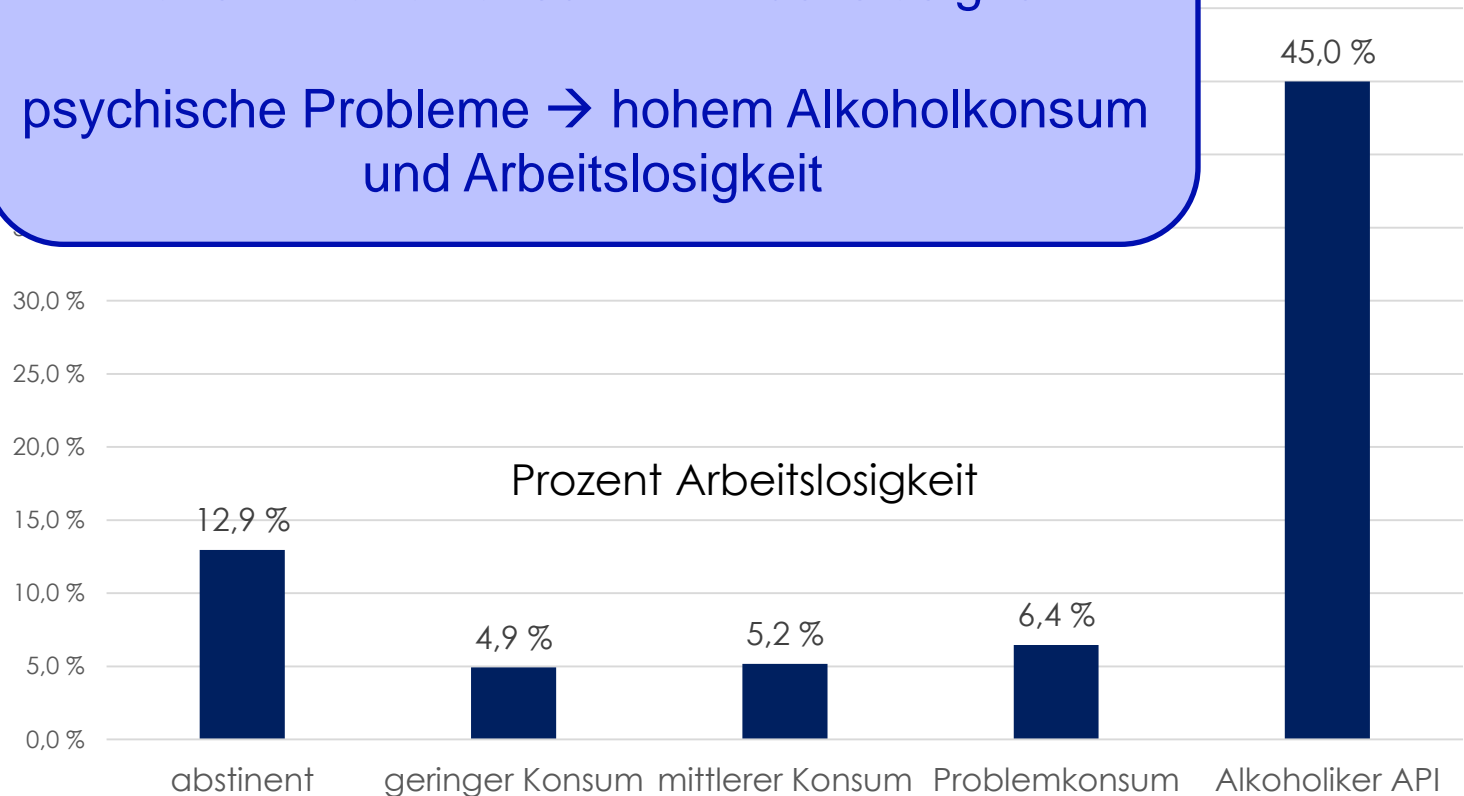


Sucht ist (meist) eine chronisch rezidivierende Erkrankung

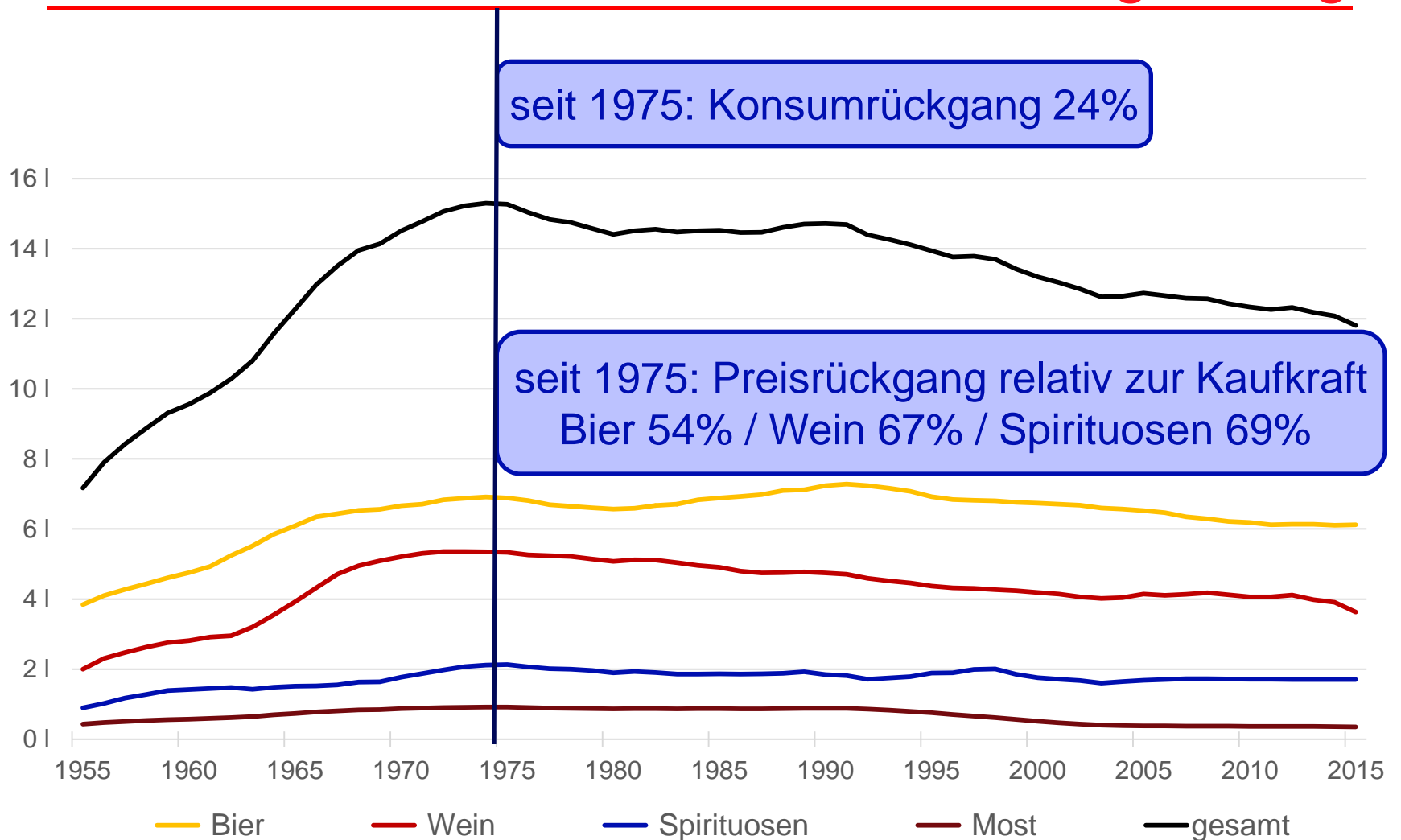
- sekundärer Alkoholismus
- primärer Alkoholismus

Substanzkonsum verursacht nur einen Teil der Probleme / Kosten

Kein Widerspruch !!!  
 Arbeitslosigkeit → weniger Alkoholkonsum  
 hoher Alkoholkonsum → Arbeitslosigkeit  
 psychische Probleme → hohem Alkoholkonsum  
 und Arbeitslosigkeit

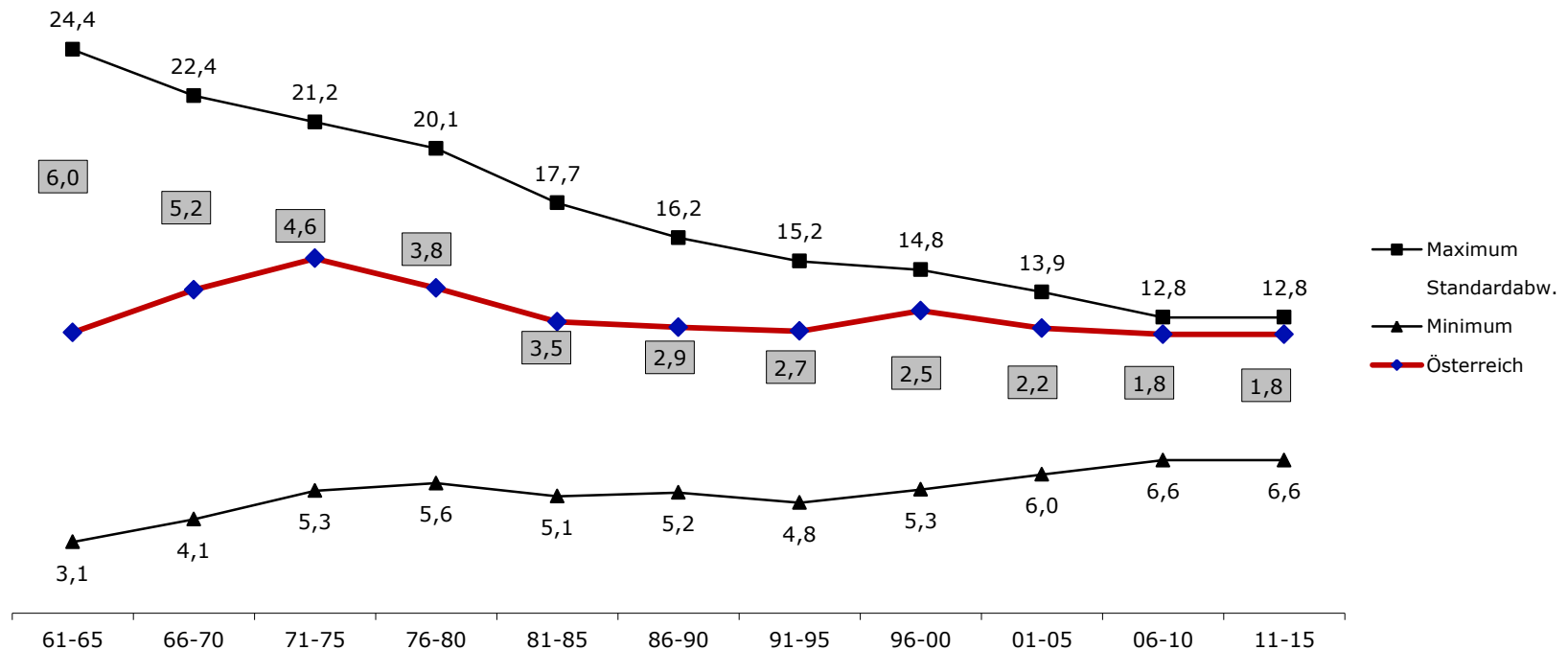


# Rückgang des Alkoholkonsums in Österreich trotz Preisverfall und Deregulierung



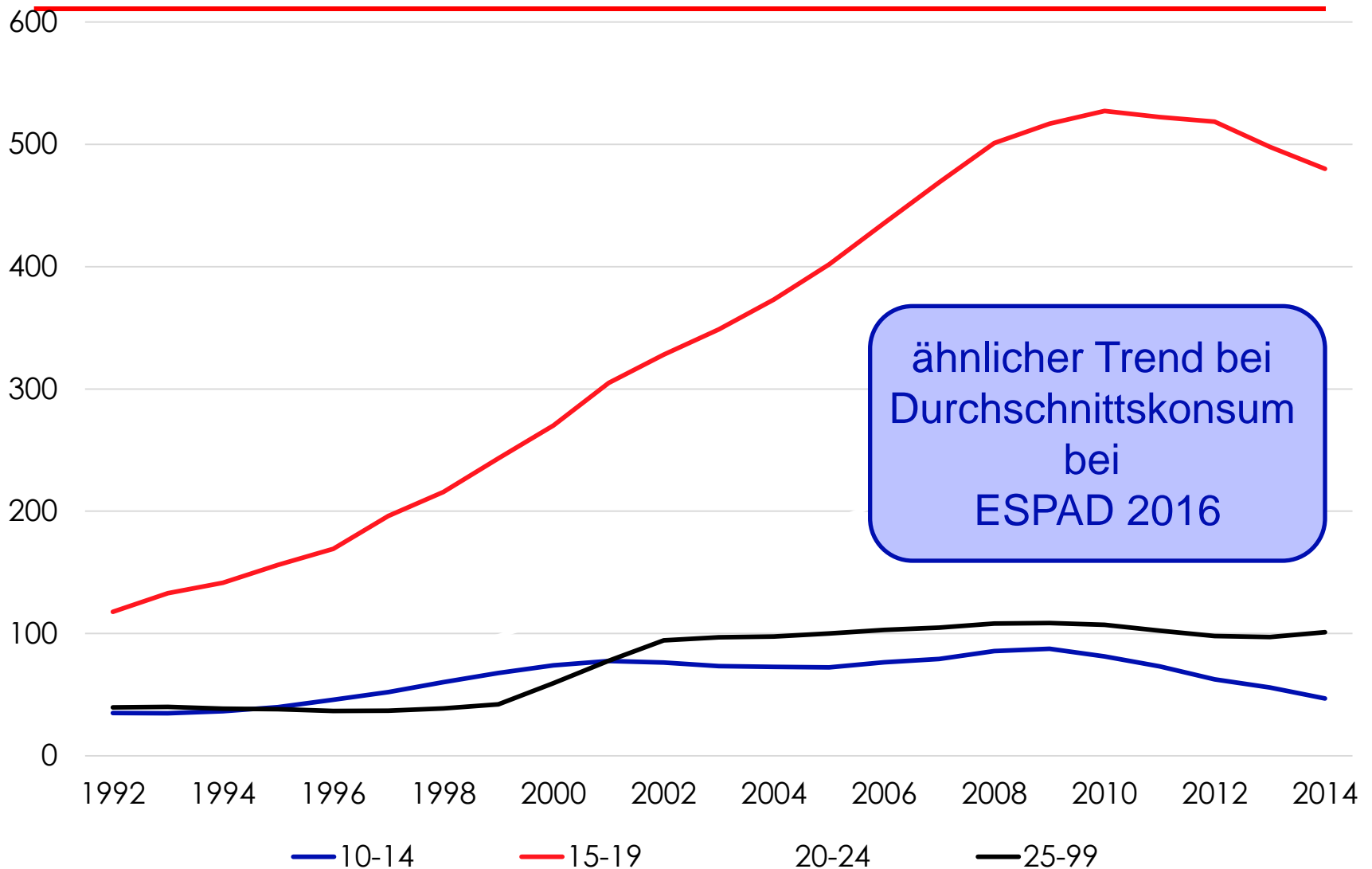
# Kulturen passen sich an einander an (europäische Konvergenz beim Alkoholkonsum)

## EU15, Norwegen, Schweiz, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Polen





# Rückgang der Alkoholaufnahmen in Krankenanstalten bei 15-19-Jährigen



- 
- Seit 1994 gibt es **kein generelles Alkoholverbot** während der Arbeit aber ein Verbot sich oder andere zu gefährden (**Pflichten der Arbeitnehmer** § 15 (4) ASchG) – in manchen Branchengesetzen explizit (z.B. Bauarbeiterschutzverordnung; Bundes-Bedienstetenschutzgesetz; Krafffahrlineiengesetz; etc.)
  - ArbeitgeberInnen und gegebenenfalls MitarbeiterInnen müssen das kontrollieren (**Fürsorgepflicht** § 3 ASchG)
  - **Dienstgeber dürfen ein generelles Alkoholverbot** im Betrieb erlassen – müssen das aber nicht.
  - Ein **Alkoholverbot in Ruhepausen** wird – **in der Regel** – als **sittenwidrig** abgelehnt (Freizeit)

- 
- **Kontrolle und Nachweis** von Alkoholisierung ist **nötig** aber nicht alles ist legitim – **freiwilliger Nachweis durch Test** durch Arbeitnehmer ist aber legal
  - freiwillig herbeigeführte **Alkoholisierung** gilt als **Verschulden** mit allen Konsequenzen bis zur Entlassung
  - Alkoholisierung bei **Alkoholkranken** gilt als **Krankheit**, aber u.U. ist Entlassung trotzdem möglich

**Es gibt ja Menschen, die rauchen und trinken nicht,  
essen nur Gemüse und meiden auch sonst jeden Genuss.  
Zur Strafe werden sie hundert Jahre alt!**

